

Zurich unterzeichnet Mietvertrag für Neubau in Köln-Deutz

Zurich Gruppe Deutschland
Unternehmenskommunikation
Bernd O. Engeli
Poppelsdorfer Allee 25-33
53115 Bonn
Deutschland

Telefon +49 (0) 228 268 2725
Telefax +49 (0) 228 268 2809
bernd.engeli@zurich.com
<http://www.zurich.de/presse>

- **Versicherungskonzern zieht Direktionsstandorte Köln und Bonn 2019 in Köln-Deutz zusammen**
- **Projekt von STRABAG Real Estate und ECE geht nun in die Realisierungsphase**
- **Baubeginn könnte noch 2016 erfolgen**

Köln, 2. Mai 2016: Die Zurich Gruppe Deutschland wird ihre Rheinland-Zentrale in die MesseCity Köln verlegen. Den Mietvertrag mit dem Projektentwickler STRABAG Real Estate (SRE) und ECE Projektmanagement unterzeichneten Marcus Nagel, Vorstandsvorsitzender der Zurich Gruppe Deutschland sowie Zurich Vorstandsmitglied Horst Nussbaumer gemeinsam mit Rainer M. Schäfer, SRE-Bereichsleiter Köln, und Torsten Kuttig, Managing Director ECE Office & Industries, heute im Beisein von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Damit geht das Projekt nun in die Realisierungsphase. Der Versicherungskonzern wird drei Gebäude des westlichen Teils der MesseCity beziehen, darunter einen rund 60 Meter hohen Turm. Insgesamt sollen rund 2.700 Zurich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neuen Zurich Zentrale auf etwa 60.000 m² Mietfläche arbeiten.

„Wir freuen uns auf den neuen Standort Rheinland in Köln. Die Zusammenlegung der bisherigen Direktionsstandorte Bonn und Köln in einem modernen Neubau verschafft uns Vorteile bei der Kommunikation untereinander. Wir versprechen uns hiervon die Realisierung zeitgemäßer Arbeitsumgebungen, schnellere Entscheidungsprozesse und eine höhere

Die Zurich Gruppe in Deutschland gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group. Mit Beitragseinnahmen (2015) von über 6,9 Milliarden EUR, Kapitalanlagen von mehr als 47 Milliarden EUR und rund 5.200 Mitarbeitern zählt Zurich zu den führenden Versicherungen im Schaden- und Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Sie bietet innovative und erstklassige Lösungen zu Versicherungen, Vorsorge und Risikomanagement aus einer Hand. Individuelle Kundenorientierung und hohe Beratungsqualität stehen dabei an erster Stelle.

Effizienz im täglichen Austausch und Miteinander. Zudem ist durch die unmittelbare ICE- und Autobahnanbindung auch unser Direktionsstandort in Frankfurt sehr gut erreichbar“, so Zurich Vorstandschef Marcus Nagel. Mit dem nun abgeschlossenen Mietvertrag kann das Großprojekt MesseCity in die weitere Umsetzung gehen. Es ist geplant, dass die Projektpartnerinnen SRE und ECE bereits in den nächsten Tagen auch den Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Köln abschließen. In den kommenden Monaten wird dann der Bauantrag erarbeitet und eingereicht. Unter der Voraussetzung eines zügigen, von der Stadt Köln eng begleiteten Genehmigungsprozesses ist der Beginn der Bauarbeiten mit dem Aushub der Baugrube für 2016 geplant. Die ersten bauvorbereitenden Maßnahmen auf dem MesseCity-Grundstück haben bereits Mitte Februar begonnen. Die Fertigstellung der ersten Gebäude ist für Ende 2019 geplant. Zusammen mit den für den Zurich Konzern vorgesehenen Bauteilen erfolgt auch der Bau der Tiefgarage im westlichen Bereich mit rund 600 der insgesamt geplanten 1.000 Stellplätze der MesseCity.

Der Vertragsunterzeichnung mit der Zurich Gruppe Deutschland vorangegangen war ein Fassadenwettbewerb, bei dem Anfang März die Entwürfe der Architekturbüros KSP Jürgen Engel Architekten (Braunschweig), gmp von Gerkan, Marg und Partner (Hamburg), Max Dudler Architekt (Berlin) sowie Ortner & Ortner Baukunst (Köln/Berlin) für die Realisierung ausgewählt worden waren. Der nun von Zurich angemietete, westliche Teil des Großprojekts wird nach dem Entwurf von KSP umgesetzt.

Mit der MesseCity Köln entwickeln SRE und ECE auf einem 5,4 Hektar großen Grundstück im rechtsrheinischen Köln-Deutz rund 135.000 m² Geschossfläche. Zwischen dem Eingang Süd der Koelnmesse und dem ICE-Bahnhof Deutz sind sechs 7- bis 16-geschossige Gebäude mit Büroflächen, Hotels, Gastronomie, kleinteiligem Handel für die Quartiersversorgung und gegebenenfalls einem Kino vorgesehen. Neuer Mittelpunkt des Stadtquartiers soll der zentrale Messebalkon werden, um den sich die

MesseCity Köln gliedert. Dank des Wechselspiels unterschiedlicher Maßstäbe und Gebäudetypologien sowie der vielen Grünflächen entsteht inmitten von Köln ein urbaner Bezirk, der eine hohe Aufenthaltsqualität bietet.

STRABAG Real Estate GmbH

Die STRABAG Real Estate GmbH (SRE) zählt zu den führenden Projektentwicklungsgesellschaften in Deutschland sowie Europa und gehört zum Unternehmensverbund der STRABAG SE, ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen und führend in Innovation sowie Kapitalstärke. Mit Hauptsitz in Köln und Standorten in den wesentlichen deutschen Wirtschaftszentren, in Polen, in Österreich sowie in Rumänien bietet die SRE alle Leistungen von der Initiierung über die Planung bis zur Realisation und dem Betrieb eines Projekts an. Das Kerngeschäft umfasst die gewerbliche Projektentwicklung und den großflächigen Einzelhandel. Bislang hat das Unternehmen insgesamt Immobilien mit einem Volumen von mehr als 6 Mrd. Euro realisiert. Neben dem UPPER WEST in Berlin sind das ASTORIA in Warschau, das FLARE in Frankfurt/Main sowie WATERMARK, SHIPYARD und FREEPORT in Hamburg die größten aktuellen Projektentwicklungen der SRE.

ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG

Die ECE entwickelt, plant, realisiert, vermietet und managt seit 1965 große Einkaufszentren und ist mit 196 Shopping-Centern im Management (davon 43 im Joint Venture mit METRO Properties von der MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG betrieben) und Aktivitäten in 14 Ländern europäische Marktführerin auf diesem Gebiet. In allen ECE-Centern zusammen erwirtschaften ca. 21.000 Einzelhandelsmieter auf einer Verkaufsfläche von insgesamt ca. 7,2 Millionen qm einen Jahresumsatz von rund 23 Milliarden Euro. Zahlreiche weitere Shopping-Center sind europaweit in Bau, Planung oder Umstrukturierung. In ihren Sparten Office, Traffic und Industries realisiert die ECE auch andere Gewerbeobjekte, so etwa die Philips-Deutschland-Zentrale in Hamburg, das ThyssenKrupp Quartier in Essen oder das Steigenberger-Hotel am neuen Berliner Hauptstadt-Flughafen. Das aktuelle Bau- und Planungsvolumen beläuft sich auf 3,2 Mrd. Euro, davon 1,4 Mrd. im Bereich Office, Traffic, Industries.